

Damit das Wort der Partei alle erreicht

Einige Erfahrungen bei der Leitung der mündlichen Agitation

Der Agitator — mit diesem Begriff verbinden sich in unserem VEB Traktorenwerk Schönebeck Namen und Auftreten von 95 Kommunisten. Der Agitator — einer der 95 —, das ist im Produktionsbereich 5 Genosse Gustav Winterfeld. Von der Mitgliederversammlung seiner APO erhielt er den Auftrag, als Agitator der Partei in seinem Arbeitskollektiv zu wirken.

Gustav Winterfeld besitzt das Vertrauen seiner Kollegen. Er wird als Genosse geschätzt, auf den Verlaß ist, der vorbildlich arbeitet, der ein offenes Ohr für alle Probleme hat. Stets bemüht er sich, auf die vielfältigen Fragen zu antworten. Mitunter ist das nicht sofort möglich. Alles kann er nicht im Kopf haben, auch er muß sich Rat holen. Aber er antwortet auf jeden Fall, immer sachlich und, weil er dabei von seiner Klassen position ausgeht, weil Wort und Tat bei ihm übereinstimmen, auch überzeugend.

Wie Gustav Winterfeld sind die Agitatoren anderer Arbeitkollektive stets im Gespräch mit ihren Kollegen, vor Schichtbeginn, in den Pausen und wann immer sich ein Wortwechsel anbietet. Hier wie auch bei Arbeitsberatungen, Gewerkschaftsversammlungen und anderen Zusammenkünften sprechen sie zu einem

oder auch zu zwei wichtigen Problemen, legen sie den Standpunkt der Parteiorganisation dar und informieren über Tatsachen, ihre Zusammenhänge und Hintergründe. Sie treten darüber hinaus in Veranstaltungen der APO auf.

Der Inhalt ihrer Gespräche und Informationen wird bestimmt von den Parteibeschlüssen und den jeweils wichtigsten Aufgaben des Betriebes, vom aktuellen Geschehen im In- und Ausland und von den Fragen, die die Mitglieder der Brigaden an sie richten.

In der Hand der gewählten Leitung

Die Arbeit der Agitatoren trug in unserer Parteiorganisation dazu bei, die politische Agitation wirksamer zu gestalten. Der Beschluß des Politbüros vom 7. November 1972 hat uns dabei geholfen. Er hat uns, ausgehend von den Parteitagsbeschlüssen und den nachfolgenden Plenartagungen, klar gesagt, worauf wir uns in der Agitation besonders konzentrieren sollen und wie wir die Agitation besser leiten können. Speziell zur Leitung der mündlichen Agitation möchten wir hier einige Erfahrungen darlegen.

**

Propagandist Karlheinz Petzold

Der 25. Mai 1973 war für die 104 Genossen und Jugendfreunde ein bedeutender Tag: Sie erhielten ihre Abschlußzeugnisse der Kreisschule für Marxismus-Leninismus in Nauen.

DK[^]HHIMSWUR

Seminarleiter Karlheinz Petzold leistet seit mehr als zwanzig Jahren beharrliche und systematische Parteiarbeit in den Grundorganisationen der Wohnbezirke und in den letzten Jahren auch als Leiter und Stellvertreter des Schulleiters der Kreisschule für Marxismus-Leninismus. Karlheinz Petzold eignete sich gründliche Kenntnisse über die Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung und ihre marxistisch-leninistische Weltanschauung an. Oft ist er in der Bildungsstätte der Kreisleitung der SED Nauen,

spricht den geplanten Verlauf der kommenden Unterrichtsstunden mit der Schulleitung der Kreisschule ab und konsultiert sich auch mit den Genossen, wenn es um Probleme der Genossen geht, die auf der Schulbank sitzen. Interessant bei diesen Gesprächen ist die Gründlichkeit, mit der Karlheinz Petzold Fragen der gegenwärtigen Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft diskutiert. Oft werden diese Gespräche aus Zeitmangel abgebrochen; aber „aufgeschoben“, wie er dann ver-